

FWV FRAKTION im Gemeinderat der Stadt Schwäbisch Hall

Fraktionssprecher: Hartmut Baumann Hopfengarten 26 74523 Schwäbisch Hall

Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herrn,

Als ich mich nach unserer Fraktionssitzung, in welcher wir uns eingehend mit dem Haushaltsentwurf für die Jahre 2012 und 2013 beschäftigt haben; Als ich mich also nach dieser Sitzung daran machte, das Beratungsergebnis für die heutige Sitzung auszuwerten und zu Papier zu bringen, kam ich nicht umhin die Vorlage von vor 2 Jahren zur Hand zu nehmen.

Und ich denke Aussagen die man schon einmal gemacht hat, dürfen, soweit sie der eigenen Überzeugung nach wie vor entsprechen, auch wiederholt werden.

Da ist zunächst die Feststellung, dass die FWV-Fraktion nach eingehender Beratung des Haushaltsplanes für die Jahre 2012 und 2013 zur Überzeugung gelangt: Das Planwerk wurde von seitens der Verwaltung außerordentlich intensiv bearbeitet, und dies auch unter der Voraussetzung, einer totalen Umstellung gegenüber den Vorjahren.

Besondere Erwähnung gilt hierbei der gutleserlichen Kurzfassung von unserem Kämmerer, Herrn Gruber. Auch Ihre einführende Haushaltsrede, Herr Oberbürgermeister, gibt einen umfassenden Einblick in die Problematik; aber auch einen professionellen Überblick über die Aufgaben der nächsten Jahre.

Zweitens: bereits bei der Klausurtagung des Gemeinderats in Heidelberg war erkennbar, dass der finanzielle Rahmen nur wenig beziehungsweise gar keinen Spielraum für Änderungen zulässt.

Dennoch glaubt die Freier Wähler Vereinigung durch die nachfolgend aufgelisteten Anträge Zeichen zu setzen, dass trotz

des nach wie vor geforderten Konsolidierungskurs, Zukunftsperspektiven nicht außen vor bleiben dürfen.

Bevor ich unsere 6 Anträge vortrage beziehungsweise erläutere, möchte ich aber auch nicht verschweigen, dass wir in der Vergangenheit häufig von der Verwaltung enttäuscht wurden, wenn es um die Umsetzung von uns eingebrachter Anträge, welche die Mehrheit des Hauses fanden, ging. Erwähnt sei beispielsweise das von uns eingeforderte Verkehrskonzept. Das in diesem Kontext jetzt auf den Weggebrachte war nicht Beschlußlage von Ende 2011. Dies lesen Sie bitte nach..

Ich komme zu unseren 6 Anträgen::

Antrag 1:

Dieser Antrag ist im Zusammenhang zu sehen mit dem nachfolgenden Antrag 2.

Wir beantragen ein Konzept für einen Stadionneubau im Osten der Stadt. Dies sollte in den kommenden 2 Jahren über eine Planungsrate hinausgehen.

Begründung: schlechter Zustand beider Stadien, sowohl in Ost und West; Schüler- und Jugendförderung muss neben der Bildung auch die körperliche Ertüchtigung beinhalten. Als Stadt mit 37.000 Einwohner ist es zwischenzeitlich nicht mehr zu akzeptieren, dass man über keinen Kunstrasenplatz verfügt. Aber auch der Leistungssport darf nicht aus unseren Augen verloren werden.

Antrag 2:

Einstellung einer Planungsrate für einen Architektenwettbewerb unter der Überschrift: Wohnen beidseits des Kochers im Bereich Alte Spinnerei / Auwiese.

Begründung: Durch Einbezug der Alten Spinnerei (beispielsweise Einbau von Loftwohnungen) in einen städtebaulichen Entwicklungsplan Auwiese, und zwar einschließlich des Platzes

am Kocher bis zum derzeit im baubefindlichen Kreisverkehr, den südlich zwischen Nikolai- Altenwohnheim und Neubau des Sonnenhof befindlichen Gebäuden, Soll heißen ähnlich dem Gebiet Breiteich, jedoch unter Einbezug des Bestandes.

Es könnte dann ein Finanzierungsmodell aus den beiden Vorhaben, Stadionneubau- Baulandverkauf erstellt werden.

Antrag 3:

Einstellung einer Planungsrate Südumfahrung Hessental

Begründung: Die Zukunft einer Siedlungs- und Einwohnerzahlentwicklung zeigt sich in zeitnahen Planungen, nicht nur für Wohnplätze, sondern auch für Straßen und Plätze. Ab 2014 ist uns der Zeithorizont für diese, wie wir glauben wichtige Verkehrsader zu weit. Die Belastung der Anlieger Hessentals ist inzwischen dermaßen gestiegen, dass Vollzug der schon lange vorliegenden Planung angemahnt werden muß.

Antrag 4:

Planungsrate für: Stichwort; Messe und Ausstellungen.

Begründung: Nach Wegfall der Gartenschauhalle (Nutzung durch Stadtwerke von uns nach wie vor der richtige Weg) ist es dringend geboten, auch bei diesem Thema zeitnahe Zeichen zu setzen. Im Übrigen wäre für diese Aktivität sicher auch in der freien Wirtschaft Gehör zu finden.

Bemerkt sei hierbei dass die FWV bei Installation der Kulturbeauftragten bereits darauf drängte dass dieses Amt zumindest seine Kosten durch das „Auftun“ von Sponsorengeldern abzudecken hat. Die Entwicklung beobachten wir jedoch momentan in umgekehrter Richtung unter umgekehrtproportionalen Vorzeichen.

Antrag 5:

Einbau einer neuen Tartanbahn im Hagenbachstadion.

Begründung: Diese Investition ist unabhängig von einer neuen Entwicklung hinsichtlich Stadionkonzept im Westen dringend erforderlich. Die Argumente in unserem Antrag Nr.1 gelten hier selbstredend. Die Finanzierung dieses und des Vorhabens

unseres nächsten Antrags lässt sich sicherlich bei der Diskussion über unsere anschließende Anfrage klären.

Antrag 6:

Anschluss bzw. Verlängerung des Hofpfades ab der scharfen Linkskehre an der Hangkante entlang des Katzenkopfs bis zum Neubaugebiet Breiteich.

Begründung: Der Weg wird derzeit schon als Trampelpfad genutzt und mit Sicherheit nach der Bebauung Breiteich noch stärker frequentiert.

Abschließend nun die angekündigte Anfrage:

Im Entwurf 2012 sind für Weilerwiese: Neuanlage Spiel- und Freizeitanlage 300.000.- € vorgesehen. Dies verursacht bei uns eine leichte Verwunderung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit